

Kampfdrohnenangriffe und Seestrategie: Spannende Entwicklungen im Ukraine- Konflikt

Aktuelle Lage in der Ukraine: Schwere Kämpfe im Osten, neue Seestrategie angekündigt, und chinesische Soldaten in Belarus für Militärmanöver gelandet. Schwierige politische Situation.

Chinesische Soldaten nehmen an Militärmanöver in Belarus teil

Der Osten der Ukraine erlebte in den letzten Stunden schwere Kämpfe, die vor allem die Ortschaft Prohres betrafen. Laut Angaben des ukrainischen Militärs fielen mehr als 180 russische Soldaten im Raum um Pokrowsk. Die Gefechte führten auch zur Zerstörung mehrerer russischer Militärfahrzeuge. Die genauen Details sind unabhängig nicht zu verifizieren.

Eine neue nationale Seestrategie der Ukraine

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj gab in seiner jüngsten Videoansprache bekannt, dass die Ukraine plant, den russischen Einfluss im westlichen Teil des Schwarzen Meeres einzudämmen. Dafür werde eine neue nationale Seestrategie entwickelt, um die eigenen und die Interessen der Partner zu schützen und die Verkehrsrouten zu sichern. Trotz des Verlusts größerer Kriegsschiffe konnte die ukrainische Marine die russische Schwarzmeerflotte aus dem westlichen Teil des Schwarzen Meeres vertreiben, was wichtige Handelsrouten über

Odessa wiederherstellt.

Kampfdrohnenangriffe im Osten der Ukraine

In der Nacht griffen die russischen Streitkräfte erneut den Osten der Ukraine mit sogenannten Kamikaze-Drohnen an. Die Shahed-Drohnen wurden in mehreren Wellen gemeldet, jedoch gab es zunächst keine Angaben zu den Auswirkungen der Angriffe seitens der ukrainischen Militärs.

Chinesische Soldaten in Belarus für Anti-Terror-Übungen

Chinesische Soldaten sind offiziell in Belarus eingetroffen, um an einer gemeinsamen Anti-Terror-Übung teilzunehmen. Das Manöver soll vom 8. bis 19. Juli stattfinden, ohne dass bislang Details zu den geplanten Übungen oder zur Anzahl der beteiligten chinesischen Soldaten bekannt gegeben wurden. Die Beziehungen zwischen Belarus und dem Westen, insbesondere zur Ukraine, haben sich zuletzt verschlechtert, mit verstärkten Truppenbewegungen an der belarussisch-ukrainischen Grenze.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de